

3) s. *Castella/Gardes-Suisses* 350

4) s. auch AH 86/99

Original, mit Notiz von Beat Fidel Zurlauben - AH 98, 139-140

86

1706

A

ABRECHNUNG FÜR "THOMA PAUR [=BUR] VON MÜSWANGEN IN FREYEN AMBT
[SDT. IN DER GARDEKOMPAGNIE VON BEAT HEINRICH JOSEF
ZURLAUBEN]¹"

"Er verbleibt schuldig 1705	96 [lb.]	16 [ss]	9 [d]
weilers Empfangt 1706[:]			
den 16. Jenner sollen	1	5	
mehr ein hembt und Cravat	3	15	
mehr ein Huoth	3		
mehr auf sein Reis	14		
Für ein Neüw. Klaid	46	6	
Empfangt an wuchen und Extra	145	2	9
Er sollh haben in Ein Monath 15 lb.	15		
Verbleibt schuldig	130	2	9
Es solle ihme der halbe theill seines abgezogen werden	7	10	
Verbleibt noch schuldig	123	8	9"

1) s. AH 97/200

AH 98, 141

87

1722 März 24., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON [KARL] FIDEL MÜLLER [AN ABBE BEAT JAKOB ANTON
ZURLAUBEN]

"Demnach Mein hochgeehrtester Herr bruder¹ die guttheit gehabt, jüngst verlangenden Camelodt auf H. bruderen pfarrheren [von Beinwil im Freiamt, Wolfgang Karl Anton Müller] anhaltten eilfertigst Zu übermachen, als sage schuldigst gehorsamsten danck für gehabte mühewaltung, und bezeigte dienstfertigkeit. Wann aber Zu verferdtigung eines gantzen Kleidts überschickter Camelodt nicht erklecked, als bitte in H. Vatern [Wolfgang Damian Müller - dieser war damals Landvogt in Mendri-

sio -] und der frau Mutter [**Maria Jakobea** Zurlauben - diese war eine Tante des Adressaten -] nahmen gleich nach erhaltenen dieserer Meinen underthänigsten schreiben Gnädigist sich belieben Zulassen, annoch so viel camelodth von bemeldtem stuck durch die italianische Post [von Mailand?] Gleich Zuübersendten, als Zu einem respective Paar hosen nöthig sein wirdt, Welches dann mit dank bezahlen werdten. bitte H. Carl [Franz Josef?] **Weiss** [Tuchhändler in Zug] Zuverdeuten, das Wir des überschikhten bestens content, die darzuo behörige Knöpf aber in Lugano verfertigen lassen. Und weilen nun auf ostern [=5. April] mich gekleidt sehen zu lassen, kein Zeit Zu verlieren, als bitte, durch eben disere Post den camelodt schleunigst Zusenten. Scil[icet] annoch cum respectu für ein paar hosen. Verstehe aus Meines hochgeehrtesten H. statthaltern [von Zug, **Fidel** Zurlauben] heut empfangenen brieffen, das der überschickte tabac ihme beliebig, Wann dann solcher Herren Bruder nicht anstendig, ersuechen ihne, selben H. statthalter Zu offerieren, werden nachstens mit anderm aufwarten; wie dann morgens der **Clemens** dessen für ein Muster 2 livretten mitnehmen wirdt. Recommendiere mich jndessen jn seine hohe Patroniantz, und Verbleibe mit hertzlicher Salutation, und diefsten respect an Mein hochgeehrteste frau Landämmin [**Maria Barbara** Zurlauben, Witwe von Ammann **Beat Jakob II.** Zurlauben], Zusammt ganz hochadeliche familien ...

Herr Vatter, und frau Mutter vermelden nebst schönstem gruos, dero respect. H. Bacchman [=**Bachmann**, von Zug] mein Empfehlung etc. erwarte einige nouvelles.

Beliebe M. herren statthalter Zurlauben Zu intimieren, das mit ehester occasion mit verlangendem tabac einkommen werden; anbey von Clemenz Zu uberbringen Jme Zu weisen, damit, so solcher anständig, könftig bedient sein können. Jn erwartung schleunigster antwort ...".

1) s. AH 92/62 Anm. 2

Original - AH 92, 142-143

1660 Oktober 6.; "Uss galgenen Jn der March nach Näfels
Reisende" A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN WOLFGANG DIETRICH THEODOR]
REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Uff sein schryben, dem wirt bim Roten Hus in Zurich, gägen H. obersten [Johann Jakob] Rhan [=Rahn] und [Oberst Johann Heinrich] Loch-